

Tumorregister München



- ▶ Survival
- ▶ Auswahlmatrix
- ▶ Homepage
- ▶ English

ICD-10 C45.0: Pleuramesotheliom

Inzidenz und Mortalität

Diagnosejahr	1998-2016
Patienten	1 288
Erkrankungen	1 288
Erstellungsdatum	21.08.2018
Exportdatum	09.08.2018
Population	4,81 Mio.






Tumorregister München
Bayerisches Krebsregister - Regionalzentrum München
am Klinikum Großhadern/IBE
Marchioninistr. 15
81377 München
Deutschland

<https://www.tumorregister-muenchen.de>

https://www.tumorregister-muenchen.de/facts/base/bC450_G-ICD-10-C45.0-Pleuramesotheliom-Inzidenz-und-Mortalitaet.pdf

Index der Abbildungen und Tabellen

Abb./Tab.		Seite
1	Alle Fälle mit DCO-Anteil, weiteren Malignomen, Verstorbenen, Follow-up-Qualität nach Diagnosejahr	4
2	Inzidenz nach Diagnosejahr	7
3	Kenngrößen der Altersverteilung nach Diagnosejahr	8
4	Altersverteilung nach 5 Jahres-Altersklassen	9
5	Altersspezifische Inzidenz, DCO-Anteil, Anteil an allen malignen Tumoren	10
6	Altersverteilung und altersspezifische Inzidenz (Grafik)	11
6a	Altersspezifische Inzidenz international (Grafik)	12
7	Standardisierte Inzidenzratio von weiteren Malignomen	13
8a	Kartierung Inzidenz (WS) nach Landkreisen (Grafik)	15
8b	Standardisierte Inzidenzratio (SIR) nach Landkreisen (Grafik)	16
9a	Mortalität nach Inzidenz-Kohorten	17
9b	Inzidenz und Mortalität nach Jahrgängen	18
9c	Tumorbedingt Verstorbene, mit Todesbescheinigung	19
10	Sterbealter Mediane	20
11	Mortalität nach Sterbejahr	22
12	Altersverteilung nach 5 Jahres-Altersklassen	23
13	Altersspezifische Mortalität	24
14	Weitere Tumoren bei Verstorbenen	25
15	Altersspezifische Mortalität (Erstmalignome)	27
16	Altersspezifische Mortalität (Einfachmalignome)	28
17	Altersverteilung und altersspezifische Mortalität (Grafik)	29
18a	Kartierung Mortalität (WS) nach Landkreisen (Grafik)	30
18b	Standardisierte Mortalitätsratio (SMR) nach Landkreisen (Grafik)	31

**Allgemeine Anmerkungen zu den Auswertungen im Internet –
Basisstatistiken (graue Taste ) , Überleben (rote Taste )
und spezielle Auswertungen (blaue Taste )**

Mit diesen Auswertungen belegen Kliniken und Ärzte für ganz Oberbayern und die Stadt und den Landkreis Landshut[#], zusammen 4,69 Mio. Einwohner, die Krebserkrankungshäufigkeiten^{##} und die erreichten Langzeitergebnisse. Das im Tumorregister München (TRM) berechnete Überleben wird mit den Ergebnissen der bevölkerungsbezogenen Krebsregistrierung in den USA (SEER) verglichen.

Bei Zusammenschau mehrerer Tabellen fallen immer wieder unterschiedliche Summen auf. Diese beruhen darauf, dass einmal Patienten die Berechnungsgrundlage bilden, z.B. wenn es um Anteile von Mehrfachtumoren oder DCO-Fällen^{###} geht. Im anderen Fall sind die einzelnen Tumordiagnosen Grundlage der Berechnung, z.B. wenn es um Inzidenzen geht.

Die Fußzeile beschreibt die Aktualität der Daten. Einmal jährlich werden die Basisstatistiken und das Überleben aktualisiert. Diese jährliche Aufbereitung stellt somit den Jahresbericht des TRM dar.

Die Kliniken und Ärzte haben selbstverständlich Zugang zu wesentlich detaillierteren Daten, anhand derer sie ihre Daten und Ergebnisse prüfen, vergleichen und gegebenenfalls optimieren.

Tumorregister München, im August 2018

[#] Basisdaten werden ab 1998 ausgewiesen. Erkennbar ist die Zunahme der Neuerkrankungen, die durch zweimalige Erweiterung des Einzugsgebietes begründet ist (2002 von 2,65 Mio. auf 4,10 und 2007 auf 4,69 Mio. Einwohner).

^{##} Wegen der großen Häufigkeit und der guten Prognose der nicht-melanomatösen Hautkrebserkrankungen (C44) erfolgt keine systematische Erfassung. C44 wird nicht als Ersttumor ausgewiesen, allerdings als ein Folgetumor.

^{###} DCO (death certificate only) bezeichnet eine Krebserkrankung, die dem TRM erst mit der Todesbescheinigung zugänglich wurde.

ICD-10-Kodes (ICD-10-GM 2015) zur Kollektiv-Definition

Kode	Bezeichnung
C45.0	Mesotheliom der Pleura

INZIDENZ

Tabelle 1

Fälle mit invasivem Tumor nach Diagnosejahren, Anteil von DCO, weiteren Malignomen, Verstorbenen und gutem Follow-up (GESAMT) (einschl. DCO)

Diagnose- jahr	Alle Fälle n	DCO- Fälle n	Anteil DCO %	Anteil mind. 1 weiteres Malignom vorher + synchron %	Anteil mind. 1 weiteres Malignom nachher %	Anteil verstorben %	Anteil gutes Follow-up %
1998	29	2	6.9	3.4	3.4	100.0	100.0
1999	26	2	7.7	5.5	3.4	100.0	100.0
2000	37	20	54.1	8.7	3.4	100.0	100.0
2001	39	9	23.1	8.4	3.5	100.0	100.0
2002	56	17	30.4	9.6	3.6	98.2	100.0 #
2003	59	12	20.3	11.0	3.5	98.3	100.0
2004	71	9	12.7	11.0	3.6	98.6	98.6
2005	69	8	11.6	11.1	3.7	97.1	97.1
2006	69	8	11.6	11.9	3.5	95.7	95.7
2007	93	5	5.4	12.4	3.4	91.4	95.7 #
2008	97	7	7.2	12.9	3.1	99.0	99.0
2009	82	4	4.9	13.8	3.5	92.7	95.1
2010	85	8	9.4	14.9	2.9	90.6	95.3
2011	88	4	4.5	15.4	2.8	85.2	89.8
2012	91	4	4.4	15.8	2.6	93.4	98.9
2013	79	9	11.4	16.3	2.4	91.1	96.2
2014	72	8	11.1	16.8	2.3	79.2	95.8
2015	85	2	2.4	17.9	3.5	65.9	98.8
2016	61	2	3.3	18.6	3.3	27.9	85.2 ##
1998-2016	1288	140	10.9	18.6	3.4	88.7	96.5

1 288 Diagnosen aus den Jahren 1998-2016 beziehen sich auf insgesamt 1 288 Patienten. Von diesen 1 288 Patienten sind derzeit 282 Patienten (21,9 %) mit mehr als einem Malignom registriert, das auch eine andere Tumorart sein kann. Dabei gibt es 241 / 31 / 10 (18,7 % / 2,4 % / 0,8 %) Krankheitsverläufe mit 2 / 3 / >3 Malignomen.

Der Anstieg der Fallzahlen in 2002 und 2007 ist durch Erweiterungen des Einzugsgebiets begründet.

Bitte beachten: Die Bearbeitung der letzten Jahrgangskohorten ist noch nicht abgeschlossen. Die ausgewerteten Jahrgänge entnehmen Sie bitte den jeweiligen Überschriften.

Lesehilfe:

Im Jahr 2014 ist eine Gruppe von 72 Fällen diagnostiziert worden, von denen 16,8 % vorher und/oder zeitgleich (synchron) mindestens ein weiteres Malignom hatten, das auch eine andere Tumorart sein kann. Bei 2,3 % der Fälle ist im Follow-up mindestens ein neues Malignom aufgetreten (alle Zahlen beziehen sich auf das Datum des Datenbankexports, s. Deckblatt).

Tabelle 1a

Fälle mit invasivem Tumor nach Diagnosejahren, Anteil von DCO, weiteren Malignomen, Verstorbenen und gutem Follow-up (MÄNNER) (einschl. DCO)

Diagnose- jahr	Männer n	Männer %	DCO- Fälle n	Anteil DCO %	Anteil mind. 1 weiteres Malignom		Anteil verstorben %	Anteil gutes Follow-up %
					vorher synchon %	+ nachher %		
1998	20	69.0	2	10.0	5.0	3.2	100.0	100.0
1999	20	76.9	1	5.0	5.0	3.2	100.0	100.0
2000	29	78.4	15	51.7	7.2	3.2	100.0	100.0
2001	25	64.1	5	20.0	7.4	3.2	100.0	100.0
2002	43	76.8	10	23.3	10.2	3.3	97.7	100.0 #
2003	48	81.4	7	14.6	11.9	3.2	97.9	100.0
2004	63	88.7	9	14.3	11.3	3.2	100.0	100.0
2005	55	79.7	5	9.1	11.6	3.2	96.4	96.4
2006	57	82.6	6	10.5	12.5	3.0	94.7	94.7
2007	75	80.6	4	5.3	12.9	3.1	94.7	97.3 #
2008	78	80.4	4	5.1	13.3	2.9	100.0	100.0
2009	66	80.5	3	4.5	13.8	3.1	92.4	93.9
2010	65	76.5	8	12.3	15.4	2.6	95.4	98.5
2011	74	84.1	2	2.7	15.7	2.6	85.1	90.5
2012	73	80.2	2	2.7	16.3	2.2	94.5	98.6
2013	66	83.5	8	12.1	16.5	1.6	90.9	95.5
2014	58	80.6	5	8.6	17.3	1.1	81.0	96.6
2015	73	85.9	2	2.7	18.5	1.7	67.1	98.6
2016	50	82.0	1	2.0	19.0	2.0	28.0	86.0 ##
1998-2016	1038	80.6	99	9.5	19.0	3.2	89.3	96.8

1 038 Diagnosen aus den Jahren 1998-2016 beziehen sich auf insgesamt 1 038 Patienten. Von diesen 1 038 Patienten sind derzeit 231 Patienten (22,3 %) mit mehr als einem Malignom registriert, das auch eine andere Tumorart sein kann. Dabei gibt es 198 / 25 / 8 (19,1 % / 2,4 % / 0,8 %) Krankheitsverläufe mit 2 / 3 / >3 Malignomen.

Der Anstieg der Fallzahlen in 2002 und 2007 ist durch Erweiterungen des Einzugsgebiets begründet.

Bitte beachten: Die Bearbeitung der letzten Jahrgangskohorten ist noch nicht abgeschlossen. Die ausgewerteten Jahrgänge entnehmen Sie bitte den jeweiligen Überschriften.

Lesehilfe:

Im Jahr 2014 ist eine Gruppe von 58 Fällen diagnostiziert worden, von denen 17,3 % vorher und/oder zeitgleich (synchon) mindestens ein weiteres Malignom hatten, das auch eine andere Tumorart sein kann. Bei 1,1 % der Fälle ist im Follow-up mindestens ein neues Malignom aufgetreten (alle Zahlen beziehen sich auf das Datum des Datenbankexports, s. Deckblatt).

Tabelle 1b

Fälle mit invasivem Tumor nach Diagnosejahren, Anteil von DCO, weiteren Malignomen, Verstorbenen und gutem Follow-up (FRAUEN) (einschl. DCO)

Diagnose- jahr	Frauen n	Frauen %	DCO- Fälle n	Anteil DCO %	Anteil mind. 1 weiteres Malignom		Anteil verstorben %	Anteil gutes Follow-up %
					vorher synchro %	+ nachher Malignom %		
1998	9	31.0			0.0	4.0	100.0	100.0
1999	6	23.1	1	16.7	6.7	4.2	100.0	100.0
2000	8	21.6	5	62.5	13.0	4.3	100.0	100.0
2001	14	35.9	4	28.6	10.8	4.4	100.0	100.0
2002	13	23.2	7	53.8	8.0	4.7	100.0	100.0 #
2003	11	18.6	5	45.5	8.2	5.1	100.0	100.0
2004	8	11.3			10.1	5.3	87.5	87.5
2005	14	20.3	3	21.4	9.6	5.6	100.0	100.0
2006	12	17.4	2	16.7	9.5	5.5	100.0	100.0
2007	18	19.4	1	5.6	10.6	4.6	77.8	88.9 #
2008	19	19.6	3	15.8	11.4	4.4	94.7	94.7
2009	16	19.5	1	6.3	13.5	5.1	93.8	100.0
2010	20	23.5			13.1	4.0	75.0	85.0
2011	14	15.9	2	14.3	14.3	3.7	85.7	85.7
2012	18	19.8	2	11.1	14.0	4.4	88.9	100.0
2013	13	16.5	1	7.7	15.5	6.0	92.3	100.0
2014	14	19.4	3	21.4	15.0	8.1	71.4	92.9
2015	12	14.1			15.5	13.0	58.3	100.0
2016	11	18.0	1	9.1	16.8	9.1	27.3	81.8 ##
1998-2016	250	19.4	41	16.4	16.8	4.0	86.4	95.2

250 Diagnosen aus den Jahren 1998-2016 beziehen sich auf insgesamt 250 Patienten. Von diesen 250 Patienten sind derzeit 51 Patienten (20,4 %) mit mehr als einem Malignom registriert, das auch eine andere Tumorart sein kann. Dabei gibt es 43 / 6 / 2 (17,2 % / 2,4 % / 0,8 %) Krankheitsverläufe mit 2 / 3 / >3 Malignomen.

Der Anstieg der Fallzahlen in 2002 und 2007 ist durch Erweiterungen des Einzugsgebiets begründet.

Bitte beachten: Die Bearbeitung der letzten Jahrgangskohorten ist noch nicht abgeschlossen. Die ausgewerteten Jahrgänge entnehmen Sie bitte den jeweiligen Überschriften.

Lesehilfe:

Im Jahr 2014 ist eine Gruppe von 14 Fällen diagnostiziert worden, von denen 15,0 % vorher und/oder zeitgleich (synchro) mindestens ein weiteres Malignom hatten, das auch eine andere Tumorart sein kann. Bei 8,1 % der Fälle ist im Follow-up mindestens ein neues Malignom aufgetreten (alle Zahlen beziehen sich auf das Datum des Datenbankexports, s. Deckblatt).

Tabelle 2

Inzidenzen nach Diagnosejahr einschl. DCO-Fälle
(ab 2002 erweitertes Einzugsgebiet von 2,65 auf 4,10 Mio.,
ab 2007 von 4,10 auf 4,81 Mio. berücksichtigt)

Diagnose- jahr	Männer n	Frauen n	Männer		Frauen		Männer		Frauen	
			Inz. roh	Inz. roh	Inz. WS	Inz. WS	Inz. ES	Inz. ES	Inz. BRD-S	Inz. BRD-S
1998	20	9	1.8	0.8	1.1	0.4	1.6	0.6	2.1	0.7
1999	20	6	1.8	0.5	1.1	0.2	1.6	0.3	2.0	0.5
2000	29	8	2.5	0.7	1.4	0.3	2.2	0.4	2.8	0.5
2001	25	14	2.2	1.2	1.3	0.6	1.9	0.8	2.3	1.0
2002	43	13	2.3	0.7	1.3	0.3	1.9	0.5	2.5	0.6
2003	48	11	2.6	0.6	1.4	0.2	2.1	0.3	2.6	0.4
2004	63	8	3.3	0.4	1.7	0.2	2.5	0.3	3.3	0.4
2005	55	14	2.9	0.7	1.5	0.3	2.2	0.5	3.0	0.6
2006	57	12	3.0	0.6	1.5	0.2	2.3	0.4	3.0	0.5
2007	75	18	3.4	0.8	1.7	0.4	2.6	0.5	3.4	0.7
2008	78	19	3.5	0.8	1.7	0.3	2.5	0.4	3.2	0.6
2009	66	16	3.0	0.7	1.4	0.2	2.1	0.4	2.9	0.5
2010	65	20	2.9	0.9	1.3	0.4	2.0	0.5	2.7	0.7
2011	74	14	3.3	0.6	1.5	0.2	2.3	0.3	3.1	0.5
2012	73	18	3.2	0.8	1.4	0.3	2.1	0.5	2.9	0.6
2013	66	13	2.9	0.5	1.3	0.2	2.0	0.3	2.6	0.4
2014	58	14	2.5	0.6	1.0	0.2	1.5	0.3	2.2	0.4
2015	73	12	3.1	0.5	1.2	0.2	1.9	0.3	2.7	0.3
2016	50	11	2.1	0.4	0.8	0.2	1.3	0.3	1.9	0.3
1998-2016	1038	250	2.8	0.7	1.4	0.3	2.1	0.4	2.8	0.5

Bei der Inzidenzberechnung wird jede Tumordiagnose (unabhängig ob Ersttumor oder nicht) berücksichtigt.

Tabelle 3

Kenngrößen der Altersverteilung nach Diagnosejahr (GESAMT)
(mit DCO)

Diagnose- jahr	Anzahl n	Mittel- wert	Std. abw.	Median						
				Min.	Max.	10%	25%	50%	75%	90%
1998	29	66.7	10.4	48.8	89.2	51.1	60.1	66.0	70.5	84.0
1999	26	67.3	8.6	50.8	81.3	56.1	60.9	67.5	74.1	80.6
2000	37	70.2	13.3	35.6	92.8	55.9	59.4	69.3	78.8	89.3
2001	39	67.1	9.7	45.6	85.4	54.7	58.8	66.1	73.6	83.0
2002	56	69.0	11.3	46.4	88.5	51.9	61.4	66.7	77.0	84.9
2003	59	70.3	10.6	30.7	91.2	58.9	63.7	70.1	77.8	82.6
2004	71	70.8	7.6	53.1	90.1	63.1	65.5	69.8	75.3	81.7
2005	69	70.7	9.2	45.1	88.3	58.9	64.7	70.7	77.1	83.5
2006	69	69.9	9.7	40.6	87.8	57.0	64.9	70.6	77.2	81.7
2007	93	69.2	9.6	40.3	92.4	55.4	64.5	70.3	76.0	79.6
2008	97	71.9	9.0	42.4	88.1	61.5	67.2	71.9	77.2	84.6
2009	82	72.2	9.6	44.3	97.3	60.3	65.4	72.2	80.1	83.8
2010	85	71.9	9.5	36.2	93.6	59.7	67.6	71.9	78.1	83.1
2011	88	72.9	8.4	52.5	87.3	61.2	67.0	73.4	79.3	83.9
2012	91	72.9	9.8	41.3	95.6	60.1	68.6	73.4	79.6	84.7
2013	79	73.4	9.1	49.4	95.4	61.3	67.9	73.7	80.0	85.5
2014	72	74.7	8.9	42.7	92.1	62.1	70.3	75.1	80.4	85.2
2015	85	75.0	10.2	26.1	91.6	63.8	71.2	76.3	80.4	87.6
2016	61	75.1	9.0	45.1	91.6	66.7	71.2	75.9	80.5	83.5
1998-2016	1288	71.6	9.8	26.1	97.3	59.0	65.6	72.2	78.5	83.9

Tabelle 3a

Kenngrößen der Altersverteilung nach Diagnosejahr (MÄNNER)
(mit DCO)

Diagnose- jahr	Anzahl n	Mittel- wert	Std. abw.	Median						
				Min.	Max.	10%	25%	50%	75%	90%
1998	20	67.1	10.4	49.4	89.2	53.9	60.8	65.6	72.6	83.2
1999	20	65.5	8.6	50.8	81.0	55.3	59.5	63.3	71.0	79.0
2000	29	69.3	11.9	53.1	92.8	55.9	59.3	65.0	78.1	89.3
2001	25	65.4	9.3	45.6	83.2	54.7	57.4	65.6	72.9	78.9
2002	43	69.1	11.0	46.4	88.4	51.9	61.8	66.3	76.5	84.5
2003	48	68.8	10.2	30.7	90.3	58.9	62.9	69.6	74.2	81.2
2004	63	71.0	7.2	53.2	90.1	63.8	66.0	69.8	74.3	81.7
2005	55	70.3	9.3	45.1	86.8	58.9	64.7	70.5	76.9	83.4
2006	57	69.8	9.1	46.6	87.8	57.6	64.9	69.3	76.8	80.9
2007	75	69.9	8.8	44.4	92.4	58.2	64.5	70.4	76.1	79.6
2008	78	71.2	7.9	48.5	88.1	61.5	66.0	71.1	74.9	82.7
2009	66	71.3	9.6	44.3	97.3	59.5	65.2	70.5	79.6	82.6
2010	65	71.9	8.6	50.8	91.8	59.7	67.6	71.6	77.8	83.1
2011	74	72.4	8.4	52.5	87.0	61.2	66.6	73.1	78.7	83.7
2012	73	73.3	7.9	53.7	88.8	62.8	69.3	73.4	78.9	83.9
2013	66	72.6	8.9	49.4	92.4	61.0	67.1	73.1	79.0	82.2
2014	58	74.5	7.7	55.1	88.0	62.1	70.9	74.8	78.9	84.3
2015	73	74.9	10.1	26.1	91.6	66.4	71.3	76.2	78.8	87.3
2016	50	75.7	8.7	45.1	91.6	68.4	71.7	76.5	81.2	83.5
1998-2016	1038	71.4	9.2	26.1	97.3	59.4	65.6	71.9	77.9	83.1

Tabelle 3b

Kenngrößen der Altersverteilung nach Diagnosejahr (FRAUEN)
(mit DCO)

Diagnose- jahr	Anzahl n	Mittel- wert	Std. abw.	Median						
				Min.	Max.	10%	25%	50%	75%	90%
1998	9	65.8	11.0	48.8	85.2	48.8	60.1	66.0	69.8	85.2
1999	6	73.2	6.1	64.6	81.3	64.6	67.7	74.4	77.0	81.3
2000	8	73.3	17.9	35.6	90.6	35.6	66.7	78.0	85.5	90.6
2001	14	70.3	9.9	54.5	85.4	56.4	64.4	70.2	79.8	83.6
2002	13	68.9	12.9	48.9	88.5	53.8	57.4	67.0	79.1	85.6
2003	11	76.7	10.5	57.3	91.2	62.7	68.5	79.8	82.6	88.3
2004	8	68.6	11.1	53.1	84.7	53.1	59.6	68.0	77.7	84.7
2005	14	72.5	8.8	58.3	88.3	62.3	63.2	73.0	78.1	84.2
2006	12	70.4	12.5	40.6	83.9	57.0	63.2	74.2	78.7	81.9
2007	18	66.2	12.1	40.3	81.1	45.3	60.1	68.8	76.0	80.8
2008	19	74.8	12.4	42.4	87.8	48.2	69.6	75.8	84.2	87.2
2009	16	75.8	9.0	62.3	87.1	63.3	66.8	77.1	84.0	86.9
2010	20	71.8	12.3	36.2	93.6	58.2	66.5	72.9	78.2	84.6
2011	14	75.5	8.4	57.9	87.3	66.6	69.5	76.0	83.9	85.2
2012	18	71.5	15.5	41.3	95.6	43.1	59.6	72.2	84.7	87.6
2013	13	77.3	9.7	63.7	95.4	65.1	72.2	73.8	85.5	90.0
2014	14	75.7	13.0	42.7	92.1	59.6	70.0	79.5	84.1	88.6
2015	12	76.1	11.6	53.5	90.8	60.6	68.3	78.0	86.0	87.7
2016	11	72.2	10.0	55.3	91.3	57.3	66.7	73.9	76.4	79.2
1998-2016	250	72.5	11.7	35.6	95.6	57.3	65.6	73.7	81.4	86.6

Tabelle 4

Altersverteilung nach 5 Jahres-Altersklassen für 2007-2016
(mit DCO)

Alter bei Diagnose Jahre	Anzahl n	Kum. Männer				Kum. Frauen			
		%	%	n	%	%	n	%	
0-4									
5-9									
10-14									
15-19									
20-24									
25-29	1	0.1	0.1	1	0.1	0.1			0.0
30-34	0	0.0	0.1			0.1			0.0
35-39	1	0.1	0.2			0.1	1	0.6	0.6
40-44	7	0.8	1.1	2	0.3	0.4	5	3.2	3.9
45-49	9	1.1	2.2	6	0.9	1.3	3	1.9	5.8
50-54	17	2.0	4.2	13	1.9	3.2	4	2.6	8.4
55-59	40	4.8	9.0	34	5.0	8.3	6	3.9	12.3
60-64	67	8.0	17.0	58	8.6	16.8	9	5.8	18.1
65-69	150	18.0	35.1	125	18.4	35.3	25	16.1	34.2
70-74	196	23.5	58.6	169	24.9	60.2	27	17.4	51.6
75-79	159	19.1	77.7	133	19.6	79.8	26	16.8	68.4
80-84	114	13.7	91.4	90	13.3	93.1	24	15.5	83.9
85+	72	8.6	100.0	47	6.9	100.0	25	16.1	100.0
Gesamt	833	100.0		678	100.0		155	100.0	

Tabelle 5

Altersspezifische Inzidenz mit DCO-Anteil und Anteil an allen Krebserkrankungen für 2007-2016

Alter bei Diagnose Jahre	Männer n	Frauen n	Männer Alters- spez. Inzidenz	Frauen Alters- spez. Inzidenz	Männer DCO-Rate n=39 %	Frauen DCO-Rate n=14 %	Männer	Frauen
							Anteil Krebs %	Anteil Krebs %
0- 4								
5- 9								
10-14								
15-19								
20-24								
25-29	1		0.1				0.1	
30-34								
35-39		1		0.1				0.0
40-44	2	5	0.1	0.3			0.1	0.1
45-49	6	3	0.3	0.2			0.2	0.0
50-54	13	4	0.8	0.2	7.7		0.2	0.0
55-59	34	6	2.4	0.4			0.4	0.1
60-64	58	9	4.7	0.7	3.4		0.4	0.1
65-69	125	25	10.5	1.9	4.8		0.7	0.2
70-74	169	27	15.3	2.1	4.7		0.8	0.2
75-79	133	26	16.7	2.6	5.3	3.8	0.8	0.2
80-84	90	24	19.6	3.4	11.1	16.7	0.8	0.2
85+	47	25	15.4	3.4	10.6	36.0	0.6	0.2
Gesamt	678	155			5.8	9.0	0.6	0.1
Inzidenz								
Roh			3.0	0.7				
WS			1.3	0.2				
ES			2.0	0.4				
BRD-S			2.8	0.5				

Die altersspezifische Inzidenz beschreibt das Erkrankungsrisiko in den jeweiligen Altersklassen; die Altersverteilung ist von der Besetzung der jeweiligen Altersklasse abhängig und beschreibt das erfahrbare Krankheitsbild aus dem Versorgungsalltag (s. folgende Abbildung).

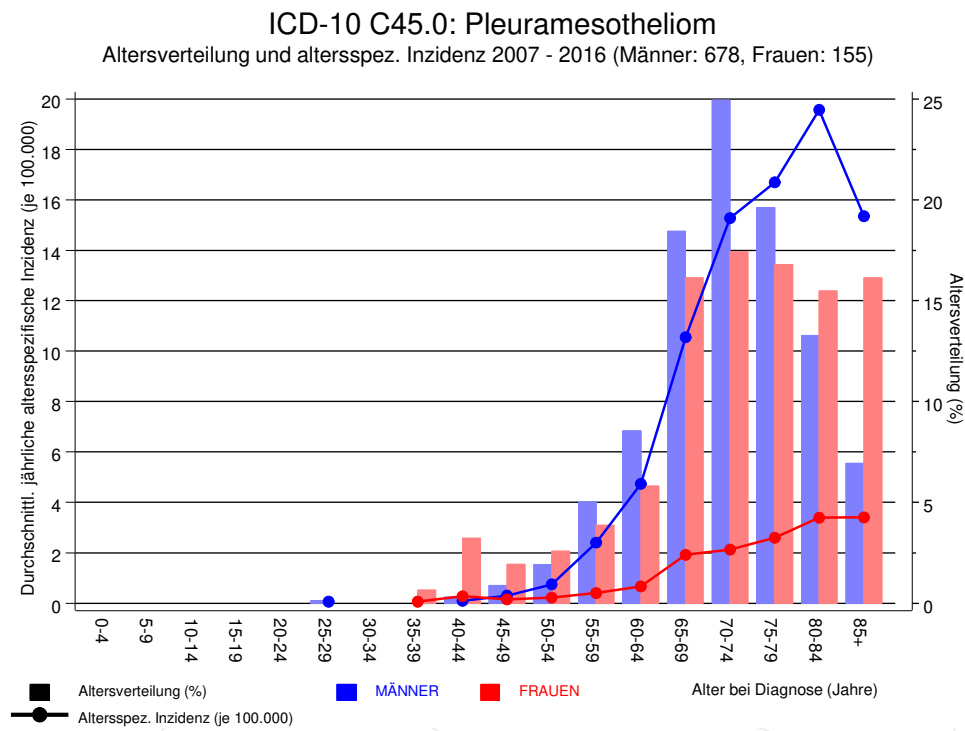


Abb. 6. Altersverteilung (Männer: Mittelwert=72,6 J., Median=73,3 J.; Frauen: Mittelwert=73,4 J., Median=74,2 J.) und altersspezifische Inzidenz.

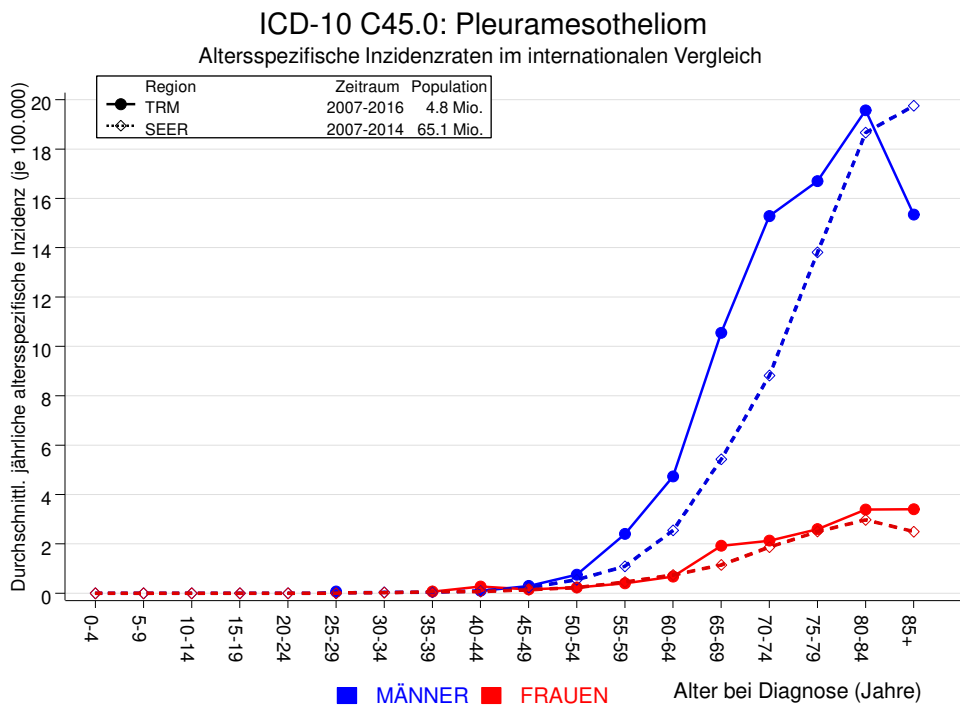


Abb. 6a. Altersspezifische Inzidenz im Einzugsgebiet des Tumorregisters München im Vergleich mit SEER (Surveillance, Epidemiology, and End Results, USA).

Quelle:

Surveillance, Epidemiology, and End Results (SEER) Program SEER*Stat Database: Incidence - SEER 18 Regs Research Data, released April 2014, based on the November 2013 submission. <http://www.seer.cancer.gov>.

Tabelle 7a

Standardisierte Inzidenzratio (SIR, mit 95%-Konfidenzintervallen),
zusätzliches absolutes Risiko (EAR) und DCO-Rate von weiteren Malignomen
für 1998-2016
MÄNNER

Diagnose	Beobachtet n	Erwartet n	SIR	KI 95%	KI 95%	EAR	DCO %
C18 Kolon	4	2.2	1.8	0.5	4.7	14.5	
C19-C20 Rektum	2	1.2	1.6	0.2	5.8	6.1	
C33-C34 Lunge	14	2.8	5.1	2.8	8.5 #	89.7	78.6
C61 Prostata	5	6.9	0.7	0.2	1.7	-14.8	40.0
C64 Niere	2	0.8	2.4	0.3	8.8	9.4	
C82-C85 Non-Hodgkin-L.	2	0.9	2.2	0.3	7.9	8.7	50.0
Sonst. Malignome	7	3.0	2.3	0.9	4.7	31.6	42.9
Nicht beobachtet	0	5.5	0.0	0.0	0.7 #	-43.5	
Weitere Malignome gesamt	36	23.3	1.5	1.1	2.1 #	101.6	47.2
Patienten			933				
Altersmedian bei weiterem Malignom (Jahre)			73.7				
Personenjahre			1253				
Mittlere Beobachtungszeit (Jahre)			1.3				
Mediane Beobachtungszeit (Jahre)			1.0				

Das Auftreten des gelisteten weiteren Malignoms ist statistisch auffällig.

Beobachtete weitere Malignome mit der Häufigkeit 1 sind in der Kategorie „Sonst. Malignome“ zusammengefasst.

Tabelle 7b

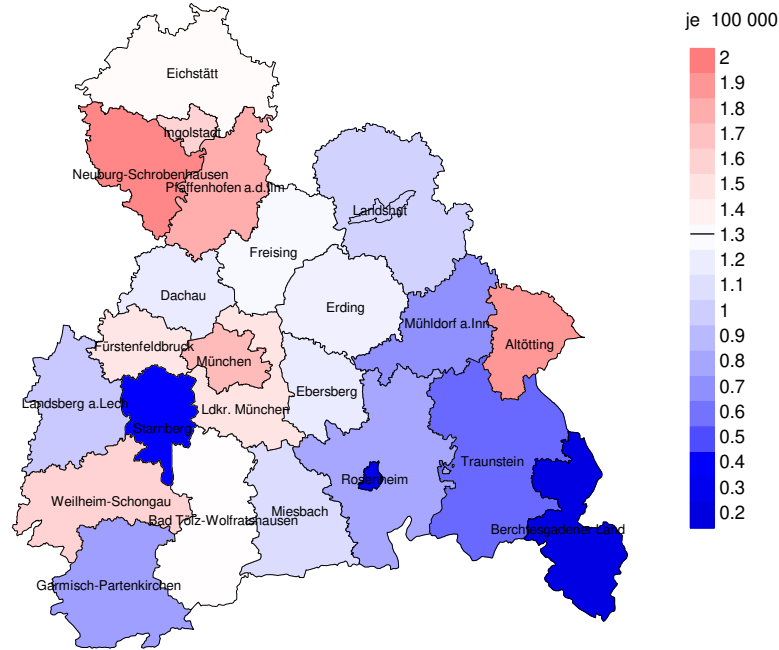
Standardisierte Inzidenzratio (SIR, mit 95%-Konfidenzintervallen),
zusätzliches absolutes Risiko (EAR) und DCO-Rate von weiteren Malignomen
für 1998-2016
FRAUEN

Diagnose	Beobachtet n	Erwartet n	SIR	KI 95%	KI 95%	#	EAR	DCO %
C33-C34 Lunge	2	0.2	8.5	1.0	30.7	#	67.4	100.0
Sonst. Malignome	5	1.5	3.4	1.1	8.0	#	135.3	60.0
Nicht beobachtet	0	1.4	0.0	0.0	2.7		-52.1	
Weitere Malignome gesamt	7	3.1	2.3	0.9	4.7		150.7	71.4
Patienten			214					
Altersmedian bei weiterem Malignom (Jahre)			71.0					
Personenjahre			262					
Mittlere Beobachtungszeit (Jahre)			1.2					
Mediane Beobachtungszeit (Jahre)			0.7					

Das Auftreten des gelisteten weiteren Malignoms ist statistisch auffällig.

Beobachtete weitere Malignome mit der Häufigkeit 1 sind in der Kategorie „Sonst. Malignome“
zusammengefasst.

Durchschnittliche Inzidenz (Weltstandard) 2007 - 2016: Männer



Durchschnittliche Inzidenz (Weltstandard) 2007 - 2016: Frauen

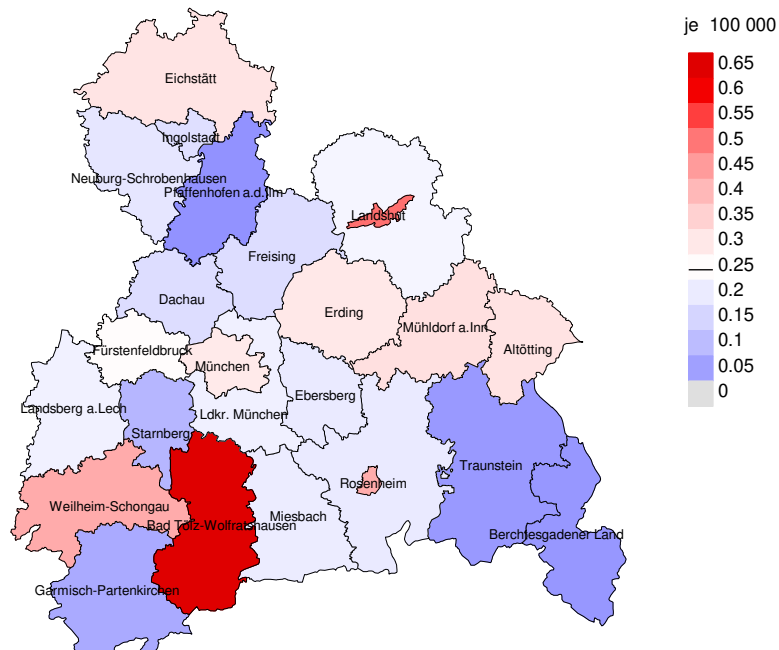
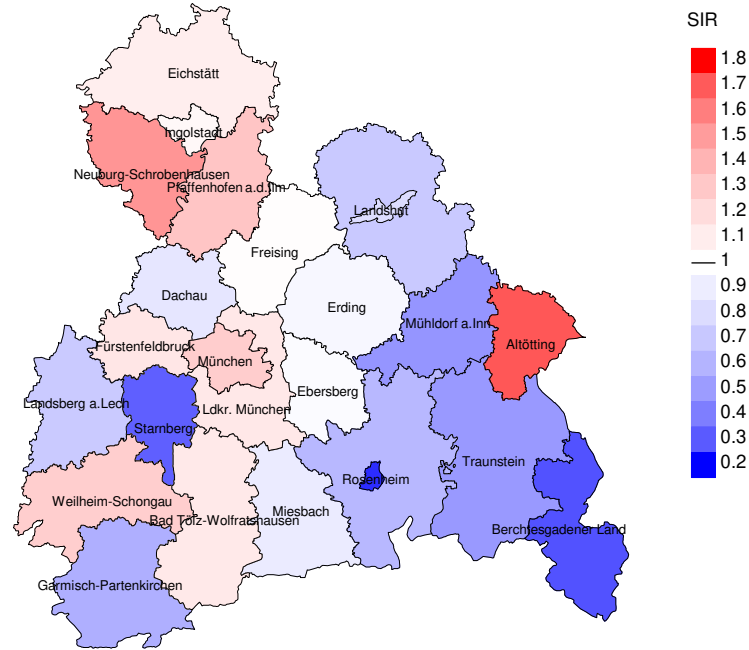


Abb. 8a. Kartierung der Inzidenz (Weltstandard, einschl. DCO-Fälle) nach Landkreisen als Durchschnitt für die Diagnosejahrgänge 2007 bis 2016. Die rote bzw. blaue Farbe repräsentiert entsprechend ihrer Intensität höhere bzw. niedrigere Inzidenzen im Vergleich zum Mittel in der gesamten Region (Männer: 1,3/100 000 WS N=678, Frauen: 0,2/100 000 WS N=155), weiß.

Vorsicht bei der Interpretation! Im Landkreis Ebersberg als Beispiel mit 66 416 weiblichen Einwohnern (gemittelt) sind zwischen 2007 und 2016 insgesamt 5 Frauen an Pleuramesotheliom neu erkrankt. Hieraus errechnet sich eine durchschnittliche Inzidenz (Weltstandard) von 0.2/100 000. Unter Berücksichtigung möglicher Schwankungen kann die Inzidenz in diesem Landkreis mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% zwischen 0.0 und 1.1/100 000 liegen.

Standardisierte Inzidenzratio (SIR) 2007 - 2016: Männer



Standardisierte Inzidenzratio (SIR) 2007 - 2016: Frauen

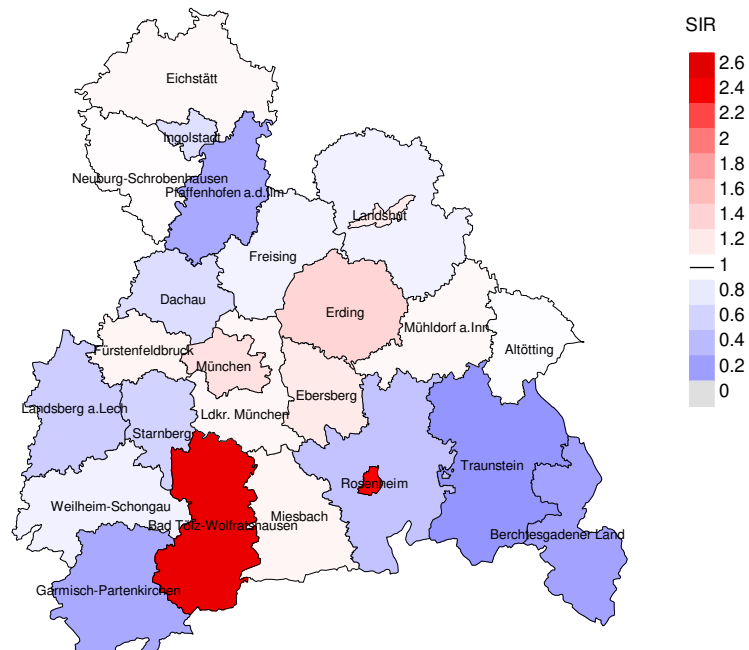


Abb. 8b. Kartierung der Standardisierten Inzidenzratio (SIR, einschl. DCO-Fälle) nach Landkreisen als Durchschnitt für die Diagnosejahrgänge 2007 bis 2016. Die rote bzw. blaue Farbe repräsentiert entsprechend ihrer Intensität höhere bzw. niedrigere SIR-Werte im Vergleich zum Erwartungswert der gesamten Region von 1.0 (Männer: N=678, Frauen: N=155), weiß.

Vorsicht bei der Interpretation! Im Landkreis Ebersberg als Beispiel mit 66 416 weiblichen Einwohnern (gemittelt) sind zwischen 2007 und 2016 insgesamt 5 Frauen an Pleuramesotheliom neu erkrankt. Hieraus errechnet sich eine durchschnittliche Standardisierte Inzidenzratio (SIR) von 1.20. Unter Berücksichtigung möglicher Schwankungen kann der Wert in diesem Landkreis mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% zwischen 0.26 und 3.40 liegen und gilt damit als statistisch unauffällig.

MORTALITÄT

Tabelle 9a

Jahrgangskohorten: Neuerkrankte Fälle, Follow-up-Status, Anteil von DCO, bisher aus der Kohorte Verstorbene und Anteil der Sterbefälle mit Todesbescheinigungen (ab 2002 erweitertes Einzugsgebiet von 2,65 auf 4,10 Mio., ab 2007 von 4,10 auf 4,81 Mio. berücksichtigt)

Diagnose- jahr	Neu- erkrankungen n	Anteil gutes Follow-up %	Anteil DCO %	Ver- storbene n	Anteil verstorben %	Anteil verstorben mit Todes- bescheinigung %
1998	29	100.0	6.9	29	100.0	89.7
1999	26	100.0	7.7	26	100.0	92.3
2000	37	100.0	54.1	37	100.0	94.6
2001	39	100.0	23.1	39	100.0	89.7
2002	56	100.0	30.4	55	98.2	98.2
2003	59	100.0	20.3	58	98.3	94.8
2004	71	98.6	12.7	70	98.6	95.7
2005	69	97.1	11.6	67	97.1	100.0
2006	69	95.7	11.6	66	95.7	98.5
2007	93	95.7	5.4	85	91.4	97.6
2008	97	99.0	7.2	96	99.0	99.0
2009	82	95.1	4.9	76	92.7	94.7
2010	85	95.3	9.4	77	90.6	97.4
2011	88	89.8	4.5	75	85.2	98.7
2012	91	98.9	4.4	85	93.4	100.0
2013	79	96.2	11.4	72	91.1	100.0
2014	72	95.8	11.1	57	79.2	96.5
2015	85	98.8	2.4	56	65.9	94.6
2016	61	85.2	3.3	17	27.9	82.4
1998-2016	1288	96.5	10.9	1143	88.7	96.8

Tabelle 9b

Jahrgangskohorten der neuerkrankten Fälle und der Sterbefälle sowie die Anzahl der Sterbefälle aus der Jahrgangskohorte der Neuerkrankten im gleichen Jahr und der prozentuale Anteil mit Todesbescheinigung (mit DCO)
(ab 2002 erweitertes Einzugsgebiet von 2,65 auf 4,10 Mio.,
ab 2007 von 4,10 auf 4,81 Mio. berücksichtigt)

Diagnose-/ Sterbe- jahr	Neu- erkrankungen n	Ver- storbene n	Anteil verstorben mit Todes- bescheinigung %	Verstorbene im selben Jahr n	Anteil verstorben im selben Jahr %
1998	29	24	95.8	12	41.4
1999	26	21	90.5	6	23.1
2000	37	36	94.4	18	48.6
2001	39	35	94.3	18	46.2
2002	56	46	95.7	24	42.9
2003	59	41	92.7	23	39.0
2004	71	52	96.2	20	28.2
2005	69	59	96.6	22	31.9
2006	69	63	98.4	20	29.0
2007	93	65	95.4	25	26.9
2008	97	87	98.9	34	35.1
2009	82	69	98.6	17	20.7
2010	85	83	96.4	26	30.6
2011	88	80	97.5	25	28.4
2012	91	87	100.0	28	30.8
2013	79	82	98.8	30	38.0
2014	72	68	100.0	23	31.9
2015	85	61	100.0	21	24.7
2016	61	75	100.0	14	23.0
1998-2016	1288	1134	97.5	406	31.5

Tabelle 9c

Jahrgangskohorten der Sterbefälle, unterteilt nach wahrscheinlich tumorbedingt, wahrscheinlich nicht tumorbedingt und mit Krebsdiagnose auf Todesbescheinigung (mit DCO)

(ab 2002 erweitertes Einzugsgebiet von 2,65 auf 4,10 Mio.,
ab 2007 von 4,10 auf 4,81 Mio. berücksichtigt)

Sterbe- jahr	Verstorbene n	Anteil tumor- bedingt verstorben %	Anteil nicht tumorbedingt verstorben %	Anteil Krebs auf Todesbescheinigung %
1998	24	87.5	12.5	95.7
1999	21	90.5	9.5	100.0
2000	36	91.7	8.3	100.0
2001	35	91.4	8.6	100.0
2002	46	93.5	6.5	100.0
2003	41	90.2	9.8	100.0
2004	52	92.3	7.7	100.0
2005	59	96.6	3.4	94.7
2006	63	98.4	1.6	100.0
2007	65	92.3	7.7	100.0
2008	87	97.7	2.3	100.0
2009	69	95.7	4.3	100.0
2010	83	94.0	6.0	98.8
2011	80	93.8	6.3	98.7
2012	87	95.4	4.6	96.6
2013	82	96.3	3.7	98.8
2014	68	92.6	7.4	97.1
2015	61	95.1	4.9	100.0
2016	75	96.0	4.0	98.7
1998-2016	1134	94.4	5.6	98.8

Tabelle 10a

Mediane zum Sterbealter für die Gruppierung der Tabelle 9
Männer

Sterbe- jahr	Verstorbene n	Sterbe- alter Jahre	Sterbe- alter tumor- bedingt verstorben Jahre	Sterbe- alter nicht tumor- bedingt verstorben Jahre	Sterbe- alter bei Krebs auf Todes- bescheinigung Jahre
1998	19	69.1	69.1	65.9	69.1
1999	16	66.5	66.5		66.5
2000	24	67.9	67.5	79.6	68.0
2001	23	65.6	65.8	55.1	65.7
2002	39	66.8	67.2	57.9	67.0
2003	33	68.0	68.0	73.3	68.0
2004	42	70.8	70.8	74.2	71.0
2005	54	71.0	71.2	66.2	71.2
2006	53	73.0	73.1	54.4	73.1
2007	57	69.7	70.0	69.5	69.7
2008	71	70.0	70.0	69.3	69.8
2009	55	70.3	70.3	72.6	70.5
2010	65	74.4	74.3	74.9	74.6
2011	70	75.5	75.1	80.9	75.7
2012	70	73.8	73.6	79.8	73.6
2013	65	74.1	73.8	85.1	74.1
2014	57	74.3	74.2	80.9	74.3
2015	52	76.8	77.1	72.2	76.8
2016	63	77.3	77.3	78.2	77.2
1998–2016	928	72.6	72.6	73.0	72.7

Als tumorbedingt verstorben gilt, wer als Todesursache 'tumorabhängig' und/oder als Progressionsangabe 'tumorabh. Tod', 'Metastase' oder 'Progression' aufwies.

Tabelle 10b

Mediane zum Sterbealter für die Gruppierung der Tabelle 9
Frauen

Sterbe- jahr	Verstorbene n	Sterbe- alter Jahre	Sterbe- alter tumor- bedingt verstorben Jahre	Sterbe- alter nicht tumor- bedingt verstorben Jahre	Sterbe- alter bei Krebs auf Todes- bescheinigung Jahre
1998	5	70.4	69.7	85.6	70.4
1999	5	64.6	67.7	55.0	67.7
2000	12	79.3	81.4	75.2	81.4
2001	12	70.5	70.6	60.9	70.6
2002	7	64.9	64.3	80.3	64.3
2003	8	81.3	81.3	80.5	82.6
2004	10	67.4	67.4		65.2
2005	5	75.4	75.4		75.4
2006	10	73.4	73.4		73.4
2007	8	72.3	75.0	64.9	72.4
2008	16	75.3	75.3		75.3
2009	14	78.6	78.6		78.6
2010	18	75.9	75.9		75.9
2011	10	78.4	78.4		78.4
2012	17	77.1	75.0	86.7	77.1
2013	17	74.7	74.7		74.7
2014	11	74.9	74.4	87.6	74.9
2015	9	84.7	84.7		84.7
2016	12	77.7	76.7	91.5	77.7
1998–2016	206	74.9	74.7	79.3	74.9

Für in 2010 neugeborene Jungen in Deutschland beträgt die mittlere Lebenserwartung 77,5 Jahre und für neugeborene Mädchen 82,6 Jahre.

Als tumorbedingt verstorben gilt, wer als Todesursache 'tumorabhängig' und/oder als Progressionsangabe 'tumorabh. Tod', 'Metastase' oder 'Progression' aufwies.

Tabelle 11a

Mortalität (tumorbedingter Tod) und Mortalitäts-Inzidenz-Index nach Sterbejahr

MÄNNER

Sterbe- jahr	Verst. n	Mort. roh	MI-Index roh	Mort. WS	MI-Index WS	Mort. ES	MI-Index ES	Mort. BRD-S	MI-Index BRD-S
1998	17	1.5	0.85	0.9	0.83	1.4	0.84	1.7	0.82
1999	16	1.4	0.80	0.9	0.80	1.3	0.82	1.6	0.83
2000	22	1.9	0.76	1.1	0.80	1.7	0.78	2.3	0.80
2001	21	1.8	0.84	1.1	0.79	1.5	0.78	1.8	0.78
2002	37	2.0	0.86	1.1	0.85	1.7	0.86	2.1	0.82
2003	31	1.7	0.65	0.9	0.64	1.3	0.64	1.7	0.65
2004	38	2.0	0.60	1.0	0.61	1.6	0.62	2.1	0.63
2005	52	2.7	0.95	1.4	0.92	2.1	0.94	2.8	0.93
2006	52	2.7	0.91	1.3	0.84	2.0	0.87	2.8	0.94
2007	54	2.4	0.72	1.2	0.70	1.8	0.70	2.4	0.71
2008	69	3.1	0.88	1.5	0.90	2.3	0.91	3.0	0.92
2009	52	2.3	0.79	1.1	0.78	1.6	0.77	2.1	0.74
2010	60	2.7	0.92	1.2	0.88	1.8	0.90	2.6	0.94
2011	65	2.9	0.88	1.2	0.82	1.9	0.85	2.8	0.90
2012	67	3.0	0.92	1.3	0.94	2.0	0.93	2.8	0.94
2013	62	2.7	0.94	1.2	0.90	1.8	0.91	2.4	0.92
2014	54	2.3	0.93	1.0	1.04	1.5	0.99	2.1	0.94
2015	49	2.1	0.67	0.7	0.58	1.2	0.63	1.8	0.66
2016	61	2.5	1.22	0.9	1.23	1.6	1.25	2.3	1.20
1998-2016	879	2.4	0.85	1.1	0.83	1.7	0.84	2.4	0.85

Tabelle 11b

Mortalität (tumorbedingter Tod) und Mortalitäts-Inzidenz-Index nach Sterbejahr

FRAUEN

Sterbe- jahr	Verst. n	Mort. roh	MI-Index roh	Mort. WS	MI-Index WS	Mort. ES	MI-Index ES	Mort. BRD-S	MI-Index BRD-S
1998	4	0.3	0.44	0.2	0.39	0.2	0.41	0.3	0.45
1999	3	0.3	0.50	0.1	0.65	0.2	0.59	0.2	0.49
2000	11	0.9	1.38	0.3	1.27	0.5	1.35	0.8	1.46
2001	11	0.9	0.79	0.4	0.69	0.6	0.72	0.8	0.78
2002	6	0.3	0.46	0.1	0.46	0.2	0.45	0.3	0.45
2003	6	0.3	0.55	0.1	0.65	0.2	0.62	0.2	0.57
2004	10	0.5	1.25	0.3	1.37	0.4	1.33	0.4	1.24
2005	5	0.3	0.36	0.1	0.33	0.2	0.35	0.2	0.38
2006	10	0.5	0.83	0.2	0.97	0.3	0.92	0.5	0.89
2007	6	0.3	0.33	0.1	0.23	0.1	0.28	0.2	0.34
2008	16	0.7	0.84	0.3	0.97	0.4	0.93	0.5	0.87
2009	14	0.6	0.88	0.2	0.77	0.3	0.81	0.4	0.87
2010	18	0.8	0.90	0.2	0.64	0.4	0.70	0.5	0.77
2011	10	0.4	0.71	0.1	0.64	0.2	0.66	0.3	0.69
2012	16	0.7	0.89	0.2	0.77	0.4	0.81	0.5	0.90
2013	17	0.7	1.31	0.2	1.33	0.4	1.36	0.5	1.33
2014	9	0.4	0.64	0.1	0.73	0.2	0.69	0.3	0.63
2015	9	0.4	0.75	0.1	0.58	0.2	0.63	0.2	0.69
2016	11	0.4	1.00	0.1	0.84	0.2	0.85	0.3	0.99
1998-2016	192	0.5	0.77	0.2	0.71	0.3	0.73	0.4	0.76

Tabelle 12

Altersverteilung des Sterbealters (tumorbedingter Tod) für 2007–2016
(Einschl. Mehrfachmalignome)

Alter bei Tod Jahre	Anzahl n	%	Kum. Männer		Kum. Frauen		%	Kum. %
			n	%	n	%		
0-4								
5-9								
10-14								
15-19								
20-24								
25-29								
30-34								
35-39								
40-44	3	0.4	0.4	1	0.2	0.2	1.6	1.6
45-49	6	0.8	1.3	4	0.7	0.8	1.6	3.2
50-54	15	2.1	3.3	12	2.0	2.9	2.4	5.6
55-59	24	3.3	6.7	21	3.5	6.4	2.4	7.9
60-64	52	7.2	13.9	47	7.9	14.3	4.0	11.9
65-69	129	17.9	31.8	117	19.7	34.1	9.5	21.4
70-74	169	23.5	55.4	137	23.1	57.2	25.4	46.8
75-79	149	20.7	76.1	127	21.4	78.6	17.5	64.3
80-84	101	14.0	90.1	79	13.3	91.9	17.5	81.7
85+	71	9.9	100.0	48	8.1	100.0	18.3	100.0
Gesamt	719	100.0		593	100.0		126	100.0

Tabelle 13

Altersspezifische Mortalität (tumorbed. Tod), Anteil an allen Krebserkrankungen für 2007-2016
(Einschl. Mehrfachmalignome)

Alter bei Tod Jahre	Männer		Frauen		Männer		Frauen	
	Männer n	Frauen n	Alters-spez. Mortal.	MI-Index	Alters-spez. Mortal.	MI-Index	Anteil Krebs %	Anteil Krebs %
0- 4								
5- 9								
10-14								
15-19								
20-24								
25-29								
30-34								
35-39								
40-44	1	2	0.1	0.50	0.1	0.40	0.2	0.3
45-49	4	2	0.2	0.67	0.1	0.67	0.3	0.2
50-54	12	3	0.7	0.92	0.2	0.75	0.6	0.2
55-59	21	3	1.5	0.62	0.2	0.50	0.6	0.1
60-64	47	5	3.8	0.81	0.4	0.56	0.9	0.1
65-69	117	12	9.9	0.94	0.9	0.48	1.6	0.2
70-74	137	32	12.4	0.81	2.5	1.19	1.5	0.5
75-79	127	22	15.9	0.95	2.2	0.85	1.4	0.3
80-84	79	22	17.2	0.88	3.1	0.92	1.0	0.3
85+	48	23	15.7	1.02	3.1	0.92	0.7	0.2
Gesamt	593	126					1.1	0.3
Mortalität								
Roh			2.6	0.87	0.5	0.81		
WS			1.1	0.86	0.2	0.72		
ES			1.8	0.87	0.3	0.75		
BRD-S			2.4	0.88	0.4	0.79		
PYLL-70								
je 100.000			6.1		1.3			
ES			5.2		1.1			
AYLL-70			6.1		9.5			

Tabelle 14a

Weitere Malignome bei Verstorbenen in den Jahren 1998–2016
MÄNNER

Diagnose	Anzahl n	Anteil gesamt %↓	Vorher		Syn- chron ±30d		Nach- her	
			n	←%	n	←%	n	←%
C16 Magen	4	1.9	4	100.0				
C18 Kolon	16	7.6	12	75.0	2	12.5	2	12.5
C19–C20 Rektum	13	6.2	11	84.6	2	15.4		
C33–C34 Lunge	17	8.1	2	11.8	5	29.4	10	58.8
C43 Malign. Melanom	12	5.7	11	91.7			1	8.3
C44 Sonst.Ca Haut	28	13.3	19	67.9	2	7.1	7	25.0
C61 Prostata	71	33.8	64	90.1	3	4.2	4	5.6
C64 Niere	9	4.3	7	77.8	1	11.1	1	11.1
C67 Harnblase	5	2.4	4	80.0	1	20.0		
C76–C79 Unbek.Primär-Ca	3	1.4	2	66.7			1	33.3
C82–C85 Non-Hodgkin-L.	9	4.3	6	66.7	2	22.2	1	11.1
Sonst. Malignome	23	11.0	16	69.6	2	8.7	5	21.7
Weitere Malignome gesamt	210	100.0	158	75.2	20	9.5	32	15.2

Weitere Tumoren mit einer Fallzahl 1 bis 2 sind in der Kategorie „Sonst. Malignome“ zusammengefasst.

ICD-10 C44 (Sonstige bösartige Neubildungen der Haut) wird nicht systematisch erhoben und nicht als Ersttumor ausgewertet, sondern nur als weiterer Tumor ausgewiesen.

Tabelle 14b

Weitere Malignome bei Verstorbenen in den Jahren 1998–2016
FRAUEN

Diagnose	Anzahl n	Anteil gesamt %↓	Vorher n	Vorher ←%	Syn- chron		Nach- her	
					±30d n	±30d ←%	n	←%
C16 Magen	1	2.4	1	100.0				
C18 Kolon	4	9.5	4	100.0				
C33–C34 Lunge	3	7.1	1	33.3			2	66.7
C43 Malign. Melanom	2	4.8	2	100.0				
C44 Sonst.Ca Haut	2	4.8	1	50.0			1	50.0
C50 Mamma	13	31.0	12	92.3			1	7.7
C53 Cervix uteri	1	2.4	1	100.0				
C54 Corpus uteri	4	9.5	3	75.0			1	25.0
C56 Ovar/Tube	2	4.8	1	50.0			1	50.0
C67 Harnblase	2	4.8	2	100.0				
C70–C72 ZNS	1	2.4	1	100.0				
C73 Schilddrüse	4	9.5	4	100.0				
C81 M.Hodgkin-L.	1	2.4	1	100.0				
C82–C85 Non-Hodgkin-L.	1	2.4	1	100.0				
C90 Plasmozytom	1	2.4	1	100.0				
Weitere Malignome gesamt	42	100.0	36	85.7			6	14.3

ICD-10 C44 (Sonstige bösartige Neubildungen der Haut) wird nicht systematisch erhoben und nicht als Ersttumor ausgewertet, sondern nur als weiterer Tumor ausgewiesen.

Tabelle 15

Altersspezifische Mortalität (tumorbed. Tod), Anteil an allen Krebserkrankungen für 2007-2016
(Nur Erstmaligome *)

Alter bei Tod Jahre	Männer		Frauen		Männer		Frauen	
	Männer n	Frauen n	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Anteil Krebs %	Anteil Krebs %
0- 4								
5- 9								
10-14								
15-19								
20-24								
25-29								
30-34								
35-39								
40-44	1	1	0.1	0.50	0.1	0.25	0.2	0.2
45-49	4	2	0.2	0.67	0.1	0.67	0.4	0.2
50-54	11	3	0.6	1.10	0.2	0.75	0.6	0.2
55-59	20	2	1.4	0.59	0.1	0.50	0.7	0.1
60-64	43	4	3.5	0.84	0.3	0.57	1.0	0.1
65-69	100	8	8.4	0.97	0.6	0.50	1.7	0.2
70-74	110	26	9.9	0.85	2.1	1.13	1.5	0.5
75-79	88	18	11.0	0.95	1.8	0.90	1.3	0.3
80-84	56	20	12.2	0.90	2.8	1.00	1.0	0.4
85+	28	18	9.1	1.00	2.5	0.95	0.6	0.2
Gesamt	461	102					1.1	0.3
Mortalität								
Roh			2.0	0.89	0.4	0.85		
WS			0.9	0.87	0.1	0.75		
ES			1.4	0.88	0.2	0.78		
BRD-S			1.9	0.89	0.3	0.83		
PYLL-70								
je 100.000			5.6		1.0			
ES			4.8		0.8			
AYLL-70			6.3		10.0			

* Siehe vergleichbare Tabellen mit Mehrfachmalignomen.

Tabelle 16

Altersspezifische Mortalität (tumorbed. Tod), Anteil an allen Krebserkrankungen für 2007-2016

(Nur Einfachmalignome *)

Alter bei Tod Jahre	Männer		Frauen		Männer		Frauen	
	Männer n	Frauen n	Alters-spez. Mortal.	Alters-spez. MI-Index	Alters-spez. Mortal.	Alters-spez. MI-Index	Anteil Krebs %	Anteil Krebs %
0- 4								
5- 9								
10-14								
15-19								
20-24								
25-29								
30-34								
35-39								
40-44	1	1	0.1	0.50	0.1	0.25	0.2	0.2
45-49	4	2	0.2	0.67	0.1	0.67	0.4	0.2
50-54	11	3	0.6	1.10	0.2	0.75	0.6	0.2
55-59	20	2	1.4	0.59	0.1	0.50	0.7	0.1
60-64	43	4	3.5	0.88	0.3	0.57	1.0	0.1
65-69	96	7	8.1	0.95	0.5	0.47	1.7	0.2
70-74	103	22	9.3	0.83	1.7	1.05	1.5	0.4
75-79	84	18	10.5	0.93	1.8	0.90	1.3	0.3
80-84	54	20	11.7	0.89	2.8	1.05	1.0	0.4
85+	27	18	8.8	0.96	2.5	0.95	0.6	0.3
Gesamt	443	97					1.1	0.3
Mortalität								
Roh			1.9	0.88	0.4	0.84		
WS			0.9	0.86	0.1	0.73		
ES			1.3	0.87	0.2	0.76		
BRD-S			1.8	0.88	0.3	0.81		
PYLL-70								
je 100.000			5.6		1.0			
ES			4.7		0.8			
AYLL-70			6.4		10.4			

* Siehe vergleichbare Tabellen mit Mehrfachmalignomen.

ICD-10 C45.0: Pleuramesotheliom

Altersverteilung und altersspez. Mortalität 2007 - 2016 (Männer: 593, Frauen: 126)

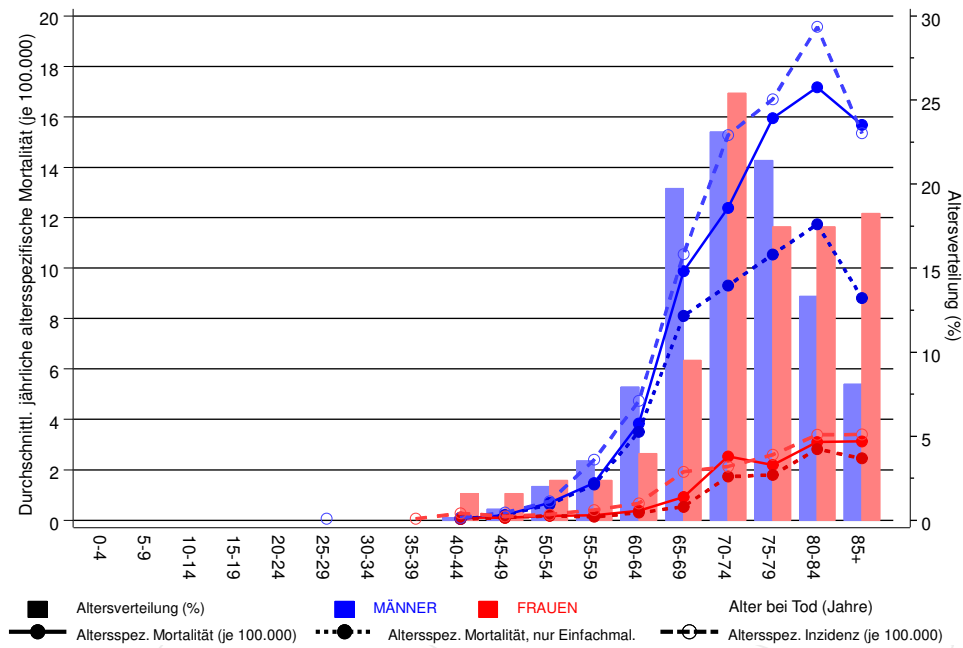
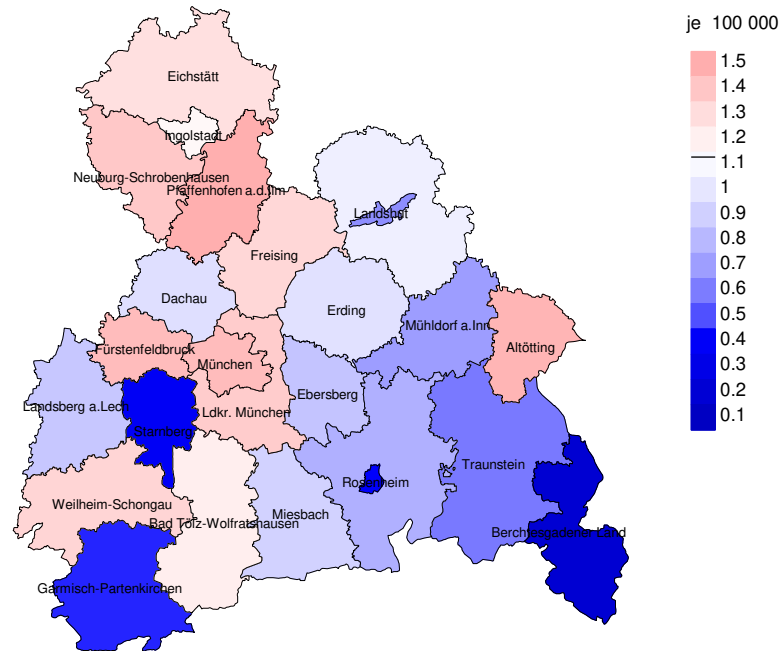


Abb. 17. Verteilung des Sterbealters (Säulen; Männer: Mittelwert=71,8 J., Median=72,2 J.; Frauen: Mittelwert=74,2 J., Median=74,2 J.) und altersspezifische Mortalität (alle Patienten: durchgezogene Linie, nur Patienten mit Einfachmalignomen: gepunktete Linie). Zum Vergleich ist die altersspezifische Inzidenz (gestrichelte Linie) eingezeichnet.

Zu beachten ist der Unterschied zwischen Alter bei Diagnose (Tab. 3) und dem Pleuramesotheliom-bedingten Tod (s. Tab. 10).

Durchschnittliche Mortalität (Weltstandard) 2007 - 2016: Männer



Durchschnittliche Mortalität (Weltstandard) 2007 - 2016: Frauen

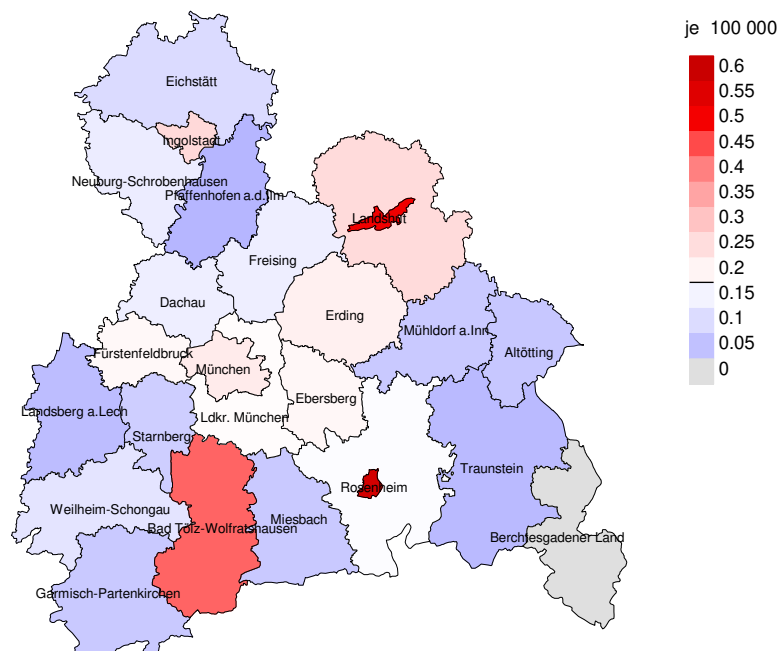
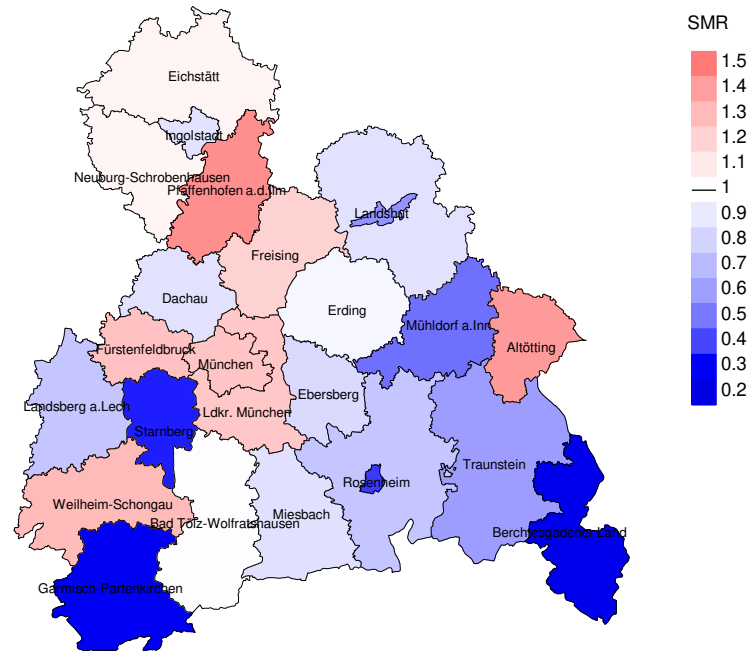


Abb. 18a. Kartierung der Mortalität (Weltstandard) nach Landkreisen als Durchschnitt für die Diagnosejahrgänge 2007 bis 2016. Die rote bzw. blaue Farbe repräsentiert entsprechend ihrer Intensität höhere bzw. niedrigere Mortalitäten im Vergleich zum Mittel in der gesamten Region (Männer: 1,1/100 000 WS N=593, Frauen: 0,2/100 000 WS N=126), weiß.

Vorsicht bei der Interpretation! Im Landkreis Ebersberg als Beispiel mit 66 416 weiblichen Einwohnern (gemittelt) sind zwischen 2007 und 2016 insgesamt 5 Frauen mit Pleuramesotheliom verstorben. Hieraus errechnet sich eine durchschnittliche Mortalität (Weltstandard) von 0,2/100 000. Unter Berücksichtigung möglicher Schwankungen kann die Mortalität in diesem Landkreis mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% zwischen 0,0 und 1,1/100 000 liegen.

Standardisierte Mortalitätsratio (SMR) 2007 - 2016: Männer



Standardisierte Mortalitätsratio (SMR) 2007 - 2016: Frauen

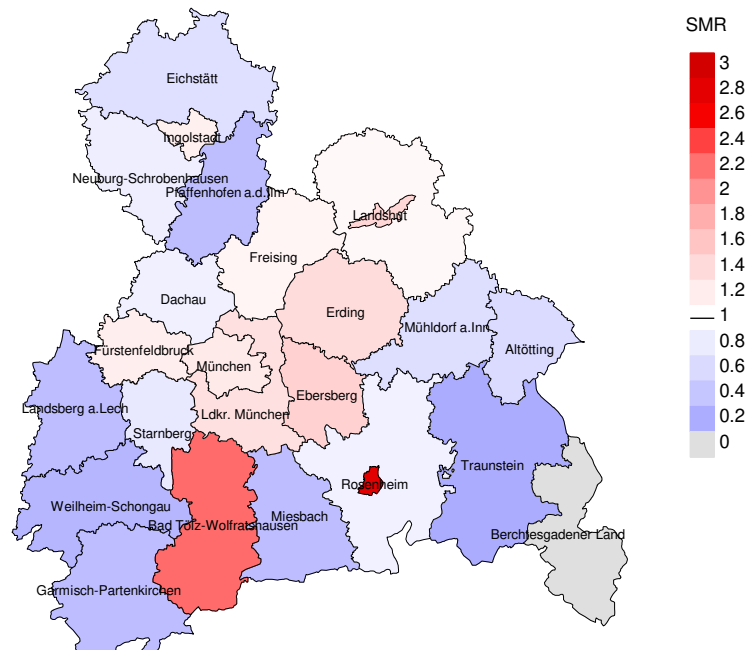


Abb. 18b. Kartierung der Standardisierten Mortalitätsratio (SMR, einschl. DCO-Fälle) nach Landkreisen als Durchschnitt für die Diagnosejahrgänge 2007 bis 2016. Die rote bzw. blaue Farbe repräsentiert entsprechend ihrer Intensität höhere bzw. niedrigere SMR-Werte im Vergleich zum Erwartungswert der gesamten Region von 1.0 (Männer: N=593, Frauen: N=126), weiß.

Vorsicht bei der Interpretation! Im Landkreis Ebersberg als Beispiel mit 66 416 weiblichen Einwohnern (gemittelt) sind zwischen 2007 und 2016 insgesamt 5 Frauen mit Pleuramesotheliom verstorben. Hieraus errechnet sich eine durchschnittliche standardisierte Mortalitätsratio (SMR) von 1.48. Unter Berücksichtigung möglicher Schwankungen kann der Wert in diesem Landkreis mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% zwischen 0.32 und 4.20 liegen und gilt damit als statistisch unauffällig.

Statistische Erläuterungen

In allen Tabellen und Abbildungen ist auf die jeweilige Bezugsgröße zu achten. Bei der Inzidenz sind es Diagnosen einschließlich der DCO-Fälle (wo verfügbar), bei der Mortalität Patienten, Diagnosen und ausgewählte Krankheitsverläufe. In die Berechnungen gehen alle Krankheitsverläufe ein, bei denen Progressionen aufgetreten sind und/oder die Todesbescheinigung eine progrediente Krebserkrankung enthielt. Zusätzlich sind 3 Gruppen von Krankheitsverläufen zu unterscheiden:

1. Einschließlich aller Mehrfachmalignome

Die Kenngrößen zur Mortalität beschreiben den tumorabhängigen Tod, unabhängig von welchem Malignom. Die Sicht der Patienten, induzierte Zweitmalignome, die Problematik der Mehrfachmalignome der gleichen Krebserkrankung sprechen für die Einbeziehung.

2. Nur singuläre Erstmalignome (keine anderes Malignom vorher oder gleichzeitig bekannt)

Die Kenngrößen zur Mortalität beschreiben den tumorabhängigen Tod für Patienten, die keine Therapierestriktionen wegen einer weiteren Krebserkrankung haben. Diese Kenngrößen sind mit Studien vergleichbar, die in der Regel Zweitmalignome als Ausschlusskriterium behandeln.

3. Einfachmalignome (keine anderes Malignom vorher, gleichzeitig oder nachher bekannt)

Die Kenngrößen zur Mortalität beschreiben den tumorabhängigen Tod, der durch die Behandlung erreicht wurde. Gerade der Unterschied zu 1. und 2. verdeutlicht die Größenordnung des Zweitmalignomproblems.

Damit ergeben sich Unterschiede zur monokausalen amtlichen Mortalitätsstatistik. Zur Beurteilung der Spannweite werden zwei weitere Tabellen aufbereitet. Zum einen werden die Verteilungen der Zweitmalignome vor bzw. gleichzeitig oder nach der beschriebenen Krebserkrankung dargestellt, die eine alternative Todesursache sein können. Zum anderen werden die altersspezifischen Mortalitätsraten für alle Krankheitsverläufe ohne Zweitmalignome ausgewiesen.

Eine bisher wenig beachtete Kenngröße ist das **Sterbealter**, das die Qualität der Klassifikation als wahrscheinlich tumorbedingter Tod gut beurteilen lässt. Für die wahrscheinlich tumorunabhängigen Sterbefälle sollte sich das Sterbealter aus dem Alter bei Diagnosestellung und der Lebenserwartung ergeben, für die tumorabhängigen Sterbefälle aus dem Alter bei Diagnosestellung plus der mittleren Überlebenszeit bei tumorbedingtem Tod. Beim Vergleich verschiedener Tumoren zeigt sich dieser Zusammenhang, wenn die Ursachen für Krebserkrankungen und konkurrierende Todesursachen unabhängig sind (z.B. Brust und Darm vs. Kopf/Hals und Lunge).

Der Index aus Mortalität und Inzidenz (Mortalitäts-Inzidenz-Index, **MI-Index**) ist eine Kenngröße zur Beurteilung der Datenqualität. Für prognostisch ungünstige Erkrankungen ergeben sich vergleichbare Werte für alle Altersklassen, weil Zähler und Nenner weitgehend dieselben Fälle betreffen. Bei prognostisch günstigen Tumoren, steigender und fallender Inzidenz und altersspezifischen Prognoseunterschieden kann der Index stärker variieren. Zusätzlich sind die Konfidenzintervalle bei kleinen Fallzahlen zu beachten.

Die hier angedeutete Problematik unterstreicht die Bedeutung des relativen Überlebens zur Bewertung der Langzeitergebnisse.

Als Maßzahlen für die Belastung durch eine Krankheit lassen sich u.a. die Anzahl von potenziell verlorenen Lebensjahren einer Kohorte (**PYLL**, potential years of life lost, standardisiert je 100 000 der Population oder nach Europastandard) und der durchschnittliche Verlust an Lebensjahren pro Individuum (**AYLL**, average years of life lost) durch vorzeitigen Tod berechnen. Je nach Zielrichtung (Gesundheitsökonomie, Prävention, Versorgungsforschung) existieren unterschiedliche Methoden zur Generierung dieser Maßzahlen. In der vorliegenden Auswertung ist entsprechend den Vorgaben der OECD und der WHO als Limit für einen vorzeitigen Tod das Lebensalter von 70 Jahren definiert, wie durch die Abkürzungen PYLL-70 bzw. AYLL-70 verdeutlicht.

Abkürzungen

TRM	Tumorregister München
GEKID	Gesellschaft der epidemiologischen Krebsregister in Deutschland e.V.
SEER	Surveillance, Epidemiology, and End Results (USA)
DCO	Diagnose nur aus Todesbescheinigung bekannt (death certificate only)
BRD-S	BRD-Standard
ES	Europastandard (alt)
WS	Weltstandard
SIR	Standardisierte Inzidenzratio (standardized incidence ratio)
KI	Konfidenzintervall
EAR	Zusätzliches absolutes Risiko (excess absolute risk) = Vermehrte Anzahl von Krebsfällen (O - E) pro 10.000 Beobachtungsjahre
PYLL-70	Verlorene Lebensjahre bis zum 70. Lebensjahr für davor Verstorbene
AYLL-70	Pro Person verlorene Lebensjahre bis zum 70. Lebensjahr für davor Verstorbene
SMR	Standardisierte Mortalitätsratio (standardized mortality ratio)
MI-Index	Verhältnis Mortalität zu Inzidenz

Empfohlene Zitierweise

Tumorregister München. ICD-10 C45.0: Pleuramesotheliom - Inzidenz und Mortalität [Internet]. 2018 [aktualisiert 21.08.2018]. Abrufbar von: https://www.tumorregister-muenchen.de/facts/base/bC450_G-ICD-10-C45.0-Pleuramesotheliom-Inzidenz-und-Mortalitaet.pdf

Autorenrechte

Der Zugang zu den vom Tumorregister München im offenen Internet bereitgestellten Inhalten ist weltweit verfügbar und kostenfrei. Die Dokumente dürfen unter Benennung der Urheberschaft frei heruntergeladen, genutzt, kopiert, gedruckt oder verteilt werden.

Haftungsausschluss

Das Tumorregister München übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der im Internet bereitgestellten Inhalte.